Dezember 2023, Januar und Februar 2024

an der Quelle

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen

eine Gemeinde an der Bergkante

Liebe Gemeindeglieder,

mit großen Schritten bewegen wir uns auf das herannahende Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel vor.
Das Weihnachtsfest gilt als Fest der Freude. Ist es wirklich ein Fest der Freude, oder ist es nicht auch ein Fest mit viel Traurigkeit. Wie ist Ihre Meinung dazu?

In diesem Jahr empfinde ich es aufgrund der vielen weltweiten Kriegsschauplätze und dem daraus hervorgehenden Leid, als ein Fest mit viel Trauer.
Auch in unserer Kirchengemeinde bekommen wir die Folgen der kriegerischen Handlungen zu spüren.
So haben wir im Frühjahr 2022, nach der schrecklichen Nachricht aus der Ukraine, alle gehofft, dass dies nur ein kurzes Ereignis sein wird und das die Menschen die im Pfarrhaus Zuflucht und Geborgenheit gefunden haben zum Weihnachtsfest, dem Fest der Liebe und Freude, dies in ihrer Heimat feiern können.
Leider ist dies nicht der Fall.
Somit werden auch in diesem Jahr zum zweiten Mal Menschen getrennt von ihren Angehörigen und fernab ihrer Heimat ein eher trauriges Weihnachten feiern.
Bitte lassen Sie uns für ein baldiges Ende der kriegerischen Handlungen an den vielen Kriegsschauplätzen auf dieser Welt beten.
An dieser Stelle möchte ich Sie über Veränderungen in unserer Kirchengemeinde informieren.
Pfarrerin im Probedienst Ann-Kristin Scheider hat unsere Kirchengemeinde zum 30.11.2023 verlassen. Sie tritt am 01.12.2023 ihre erste Stelle als gewählte Gemeindepfarrerin an.
Für uns bedeutet das, dass wir ab dem 01.12.2023 Pfarrerin Katrin Berger als gemeinsam gewählte Pfarrerin für die seit dem 01.09.2023 pfarramtlich verbundene Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bergkirchen und 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Oberlübbe-Rothenuffeln begrüßen dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr 2024.

Ihr *Cord Neuhaus*

Vorsitzender des Presbyteriums

Liebe Kirchengemeinde Bergkirchen,

so schnell gehen zwei Jahre vorbei.
Zwei Jahre, in denen ich bei Ihnen und euch meine ersten Erfahrungen als Pfarrerin gesammelt habe.

Für mich ist es nun an der Zeit, weiterzuziehen, meine erste Gemeindepfarrstelle anzutreten und darum in Bergkirchen auf Wiedersehen zu sagen.

Auf Wiedersehen sage ich allen, denen ich in den letzten gut zwei Jahren begegnet bin. Wir haben miteinander gute Zeiten verbracht und gefeiert, auch Leid und Trauer ertragen,

Jesus Christus in unserer Mitte gespürt und manchmal sind wir uns auch verlassen vorgekommen. Danke, dass Sie und ihr mich habt teilhaben lassen an Ihrem und eurem Leben! Danke für das Vertrauen, für so viele Lebensgeschichten, für offene Türen und offene Herzen.

Danke für eine tolles Fest zu meiner Ordination.
Danke, dass ich mich ausprobieren durfte bei und mit Ihnen und euch.

Es hat sich abgezeichnet und nun ist es soweit:
Kirchengemeindliches Leben ändert sich in Bergkirchen genauso, wie überall anders.

Ich wünsche Ihnen und euch, dass es sich zum Guten ändert.
Dass die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Oberlübbe-Rothenuffeln und im Raum Hille gut klappt und gemeinsam mutig neue Wege ausprobiert werden.

Ich vertraue auf all die vielen Menschen, die sich in Bergkirchen für die Kirchengemeinde und die Menschen vor Ort einsetzen.
Und ich vertraue auf Gott, der seinen Segen in so vielen Momenten hat spürbar werden lassen und das auch weiterhin tun wird.

Seien Sie, seid Gott befohlen!

Ihre und eure Pastorin

Ann-Kristin Schneider

Liebe Gemeindemitglieder!

Ich freue mich sehr, ab Dezember Ihre Pfarrerin neben Dieter Maletz zu sein und Sie nach und nach kennen zu lernen! Vielleicht waren Sie schon bei Gottesdiensten mit mir oder beim Gemeindeabend, vielleicht haben Sie schon etwas über oder von mir gehört oder dies ist das erste Mal, dass Sie von mir erfahren. Deshalb zur Sicherheit ganz von vorne!

Mein (Berufs-) Leben bisher

Ich bin Katrin Berger und wurde vor 41 Jahren in Bethel (Bielefeld) geboren. Meine Kindheit und Jugend habe ich in Minden-Meißen verbracht, wo meine Eltern immer noch leben. Zum Theologiestudium bin ich nach Krelingen, Bethel, Leipzig, Philadelphia und Münster gezogen. Für meine praktische Ausbildung zur Pfarrerin ging es noch nach Castrop-Rauxel, Gelsenkirchen-Buer und nach Köln zum WDR, bis ich drei Jahre im Entsendungsdienst in Levern Pfarrerin war. Die letzten sechs Jahre habe ich in Hamm die Jugendkirche geleitet. Ich bin also schon etwas rumgekommen und komme jetzt ein bisschen „zurück". Wobei mich mit Ihrer Region bisher nur verbindet, dass ich mal in Hille Gesangsunterricht hatte und eine Fitnesstudio-Mitgliedschaft (da war ich höchstens 10 Mal in 2 Jahren…).

Mein Privatleben

Außer vieler Erfahrungen und jede Menge „Zeug" (ich bin eine Sammlerin) bringe ich Perla mit. Perla kommt aus Polen, hat vier Pfoten und mag genauso gerne Fressen wie sich Aufregen (und dabei Pirouetten drehen). Ich bin ganz froh, dass sie das trotz ihrem hohen Alter immer noch beides sehr engagiert tut. Und weil sie auch eine charmante Kuschelmaus ist, hat sie mich ziemlich an der Leine.

Wenn Sie also mal einen kleinen schwarzen Hund mit ihrem Frauchen spazieren gehen sehen – das sind wir. Bis auf Perlas süße Eskapaden sind wir ziemlich ruhig. Und wäre ich nicht Pfarrerin, könnte man unser Leben fast langweilig nennen. Privat verbringe ich einfach gerne Zeit mit meinen Freundinnen und Freunden und Familie, esse Torte und trinke Cappuccino. Manchmal singe ich noch gerne (alleine) oder dekoriere meine Wohnung oder bin im Garten und buddele da rum. Aber ansonsten – ich trinke nicht mal Alkohol; mag ich einfach nicht. Neulich habe ich es noch mal versucht, sogar mit einem Champagner-Tasting. Aber ich fürchte, da ist Hopfen und Malz, Traube und Co. verloren. Zum Glück ist mein Berufsleben aufregender!

Wer ich als Pfarrerin bin

Ich bin leidenschaftlich gern Pfarrerin. Als erstes bedeutet das für mich, Seelsorgerin zu sein. Nicht nur in Gesprächen, auch wenn ich Gottesdienste (mit anderen) gestalte, mit Konfis unterwegs bin oder anderes in Ihren Gemeinden begleite möchte ich, dass das spürbar wird: Gott sorgt für unsere Seelen, damit wir getröstet, gestärkt und voller (Vor-)Freude leben.
Wenn Sie mich nach meinem persönlichen Glauben fragen, dann kann ich in aller Kürze das sagen: Jesus ist mein Heil, die Bibel meine Brille auf Gottes Welt, christliche Gemeinschaft meine Sehnsucht.
Wenn Sie mich nach meinem Profil als Pfarrerin fragen, kann ich nur sagen, ich glaube, ich bin eine spannende Mischung aus traditionell und modern.

Zwei 50 Prozentstellen in (noch) zwei Gemeinden

Ich entwickele mich gern weiter und bin sehr gespannt, wie und was meine Aufgaben in Ihren Gemeinden sein werden – denn so genau weiß ich das auch noch nicht. Natürlich werde ich Gottesdienste halten, sonntags oder wenn Sie in Ihrem Leben Gottes Segen brauchen und wünschen. Aber da beide Gemeinden spätestens seit dem Sommer jeweils 50 Prozent Pfarrstelle verloren haben, werden die Presbyterien und ich ganz genau gucken müssen, wo meine Gaben und Qualifikationen eingesetzt werden. Das wird uns sicher nicht leichtfallen und ich bin dankbar, wenn sie diesen Prozess kritisch im Sinne von interessiert, genau und verständnisvoll unterstützend im Gebet begleiten.

Gleichzeitig bin ich zuversichtlich, dass Ihre – UNSERE! Gemeinden gesegnet sind und ein Segen sein werden unabhängig von uns Pastoralkräften. Wegen Ihnen!

Als Superintendent Michael Mertins mir von der freien Pfarrstelle bei Ihnen erzählt hat, war ich auf Ihren Webseiten und habe Gemeindebriefe gelesen. Und ihm geschrieben: „Da sind Menschen, die wollen was." Das finde ich wunderbar und wichtig und will mir das nächste Jahren Zeit nehmen, von Ihnen zuhören, was sie wollen und was sie (von mir) brauchen.

Die ersten Monate werde ich mir erstmal einen Überblick verschaffen und bitte Sie herzlich, mir dabei zu helfen.

Wenn ich in ein Fettnäpfchen trete, sagen Sie es mir einfach unter vier Augen, ja? Für konstruktive Ideen habe ich fast immer ein offenes Ohr, für Gerede von Dritten bin ich in meiner Zeit als Jugendpfarrerin taub geworden.

So erreichen Sie mich

Am besten per Mail (katrin.berger@ekvw.de) oder
Telefon (WhatsApp lese ich auch: 0151 -29803624,
Festnetz kommt auch noch).

Egal, wie Sie mich kontaktieren – es landet immer auf dem gleichen Diensthandy, das ich oft lautlos habe, weil ich mich immer ganz meinem Gegenüber widmen möchte.

Am besten kommen wir zusammen, wenn Sie mir in Ihrer Nachricht nicht nur Ihren Namen sagen, sondern auch, wann ich sie erreichen und wie bzw. wo ich eine Antwort hinterlassen kann.

In den Sozialen Medien bin ich beruflich auch unterwegs, allerdings antworte ich da eher bei Gelegenheit.

Wo wohne und arbeite ich

Perla und ich werden im Pfarrhaus in Rothenuffeln leben und ich werde dort auch alles vorbereiten, was sich am Schreibtisch alleine am besten erledigen lässt.

Den Rest meiner Dienstzeit – und ich hoffe, das wird die Mehrheit der Zeit sein, will ich unterwegs sein – zu Ihnen, zu den Kirchen, Kapellen, Gemeindehäusern und -büros.

Für Gespräche können wir uns aber auch im Pfarrhaus Rothenuffeln, in meinem Dienstraum in Bergkirchen (gleich neben dem Gemeindebüro) oder beim Spazierengehen mit Perla verabreden.

Bis hoffentlich bald!

Ihre Pfarrerin

Katrin Berger

P.s.: Wenn Sie mögen, können wir uns duzen.
Die Entscheidung liegt bei Ihnen.

Die Weihnachts-geschichte

Es begab sich aber . . .

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2, VERSE 1–20

Bergkirchen - Moldawien

Kekse…

… gehören für uns wie selbstverständlich zu Weihnachten dazu.

Bei den Straßenkindern und alten Menschen in unserer Partnerstadt Rybniza sieht das aber ganz anders aus.

Daher wollen wir auch in diesem Jahr wieder Geldspenden sammeln für

„Weihnachtspakete für Moldawien"

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist es möglich, vor Ort Lebensmittel zu kaufen anstatt sie von Bergkirchen nach Rybniza zu transportieren.

Mit jeder noch so kleinen Spende können wir zu Weihnachten ein Lächeln bei den jungen und alten Menschen in die Gesichter zaubern. Wenn man es selbst mit eigenen Augen gesehen hat, weiß man noch mehr, wie wichtig diese Unterstützung ist.

Spendenkonto: DE42 4905 0101 0040 0006 48

Verwendungszweck:

KG Bergkirchen/Weihnachtspakete für Moldawien

Vielen Dank!!

Bergkirchen - Mwangoi

Kinder haben ein Recht auf Bildung
und eine freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit

Leider trifft dieser Grundsatz nicht überall zu.

Vor über 25 Jahren entstand genau aus diesem Grund die

„Bergkirchener Schulgeldhilfe"

zur Förderung von Kindern in unserer Partnergemeinde Mwangoi.

Seitdem gibt es viele Menschen, auch außerhalb von unserer Gemeinde, die regelmäßig Jahr für Jahr die Schulgeldhilfe finanziell unterstützen.

Damit diese wichtige Förderung nicht abreißt, werden weiterhin Spenden benötigt.

Bitte unterstützen auch Sie diese wichtige Bildungsarbeit.

Ein Schuljahr kostet pro Kind ca. 110,00 € (je nach Wechselkurs).

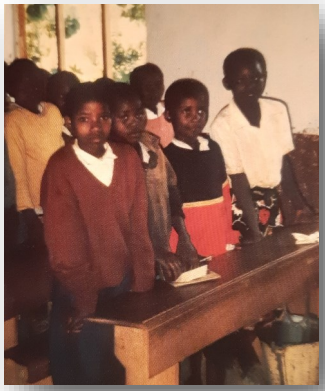
Spendenkonto:

DE42 4905 0101 0040 0006 48

Verwendungszweck:

KG Bergkirchen /
Schulgeldhilfe Mwangoi

Vielen Dank!



Wie Jesus übers Wasser ging …

… Naja nicht ganz – aber so ähnlich

Ende September haben sich 21 junge Menschen aus den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit innerhalb des Planungsraumes Hille zusammengeschlossen und einen Anfang gewagt:

Ein Kennenlernen auf dem Wasser. Beim Kanufahren von Vlotho bis nach Porta gab es viele Möglichkeiten sich kennen zu lernen, über die einzelnen Arbeitsbereiche auszutauschen, gemeinsam zu lachen und bereits als Team zu agieren.

Beim Pizza essen und einer gemeinsamen Runde „Werwolf" spielen im Gemeindehaus Rothenuffeln sind dann weitere Mitarbeitende aus den einzelnen Bezirken dazu gestoßen.

Alle waren sich einig: Das war nicht das letzte Mal! Denn das Kennenlernen und der Austausch mit anderen jungen Menschen innerhalb des Planungsraumes tut gut und motiviert zur weiteren Mitarbeit.

Wir freuen uns auf das, was wir in Zukunft noch gemeinsam veranstalten und erleben werden.

Lena Stille

EIN JAHR FREIWILLIG.DE

NEUE WEGE GEHEN
NACH DER SCHULE ODER MITTEN IM LEBEN

Ein Freiwilligendienst ermöglicht dir neue Erfahrungen, du kannst dich ausprobieren, dich einbringen. Ob **FSJ**, **Bundesfreiwilligendienst** oder **Freiwilliges Internationales Jahr**: Nutze die Zeit für dich und für andere.

Engagiere dich bei evangelischen Organisationen.

Auf **ein-jahr-freiwillig.de** findest du mehr als 12.000 Einsatzstellen für Freiwilligendienste im Ausland, in Deutschland und **IN DEINER NÄHE.**

DIAKONIE GABE 2023

Diakonie Stiftung Salem

Zu Weihnachten verschenke ich ... Nächstenliebe

Unterstützen Sie Frauen und Kinder mit Gewalterfahrungen durch Ihre Diakonie-Gabe 2023.

Immer wieder erleben Frauen in der Partnerschaft oder ihrem Umfeld körperliche und seelische Gewalt. Diese Frauen und ihre Kinder brauchen einen sicheren Ort, an dem sie ihre oft traumatischen Erlebnisse verarbeiten können. Einen solchen Ort hat die Diakonie Stiftung Salem mit dem Mindener Frauenschutzzentrum geschaffen. Das Haus bietet einen Schutzraum für insgesamt zehn Frauen und bis zu zehn Kinder. Ein interprofessionelles Team begleitet sie auf dem Weg in ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese wichtige Arbeit.

Zugleich können Sie auch die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde unterstützen. Wenn Sie dies wünschen, geben Sie als Verwendungszweck – neben „Diakonie-Gabe 2023" – auch den Namen Ihrer Kirchengemeinde an.

Für eine Spendenbescheinigung benötigen wir Ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie Ihre Anschrift.

Spendenkonto: **Diakonie Stiftung Salem gGmbH**
Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE16 4905 0101 0080 0172 05
BIC WELADED1MIN

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kinderbibelwoche 20203

„Börnie von der Baustelle lädt ein!"

Vom 10.10.2023 bis zum 14.10.2023 fand das erste Mal eine gemeinsame Kinderbibelwoche der Kirchengemeinden Bergkirchen und Oberlübbe-Rothenuffeln statt.

Zusammen mit den 60.000 kleinen Holzbausteinen, die Ruth vom Bibellesebund mitbrachte.

Alle Kinder von 5 bis 11 Jahren waren eingeladen.

Wir haben uns Bibelgeschichten angeschaut, Spiele gespielt und Städte gebaut. Das Thema war „Rund um den See Genezareth".

An jedem Tag ging es um Geschichten, in denen Jesus etwas in einer Stadt rund um den See vollbracht hat, in Betsaida die Heilung des Blinden, in Nain die Totenauferweckung und noch vieles mehr.
In jeder Geschichte gab es eine wichtige Botschaft, die „Börnie" und „Felix" (die Lehrlinge) und der „Bauleiter" den Kindern nochmal in kleinen Rollenspielen erklärt haben.
Gemeinsam haben wir die Bibel entdeckt und erforscht.
Alle Kinder wurden mittags mit einem Bus abgeholt und zum Gemeindehaus Haddenhausen gebracht. Die Städte wurden erst geplant und dann gebaut und war die Lust auf das Bauen mal nicht so groß, wurden draußen auf der Wiese Spiele gespielt oder Schilder für die Städte gemalt. Über die Woche sind unsere Holzstädte gewachsen und gewachsen.
Am letzten Tag war dann das große Finale. Erst wurden die fertigen Städte gemeinsam mit den Eltern besichtigt, anschließend wurde alles auf ein Kommando eingestürzt.
Das war ein richtiges Highlight!

Es war eine tolle Woche mit den Kindern und der Bibel.
Wir alle hatten sehr viel Spaß und konnten neue Erfahrungen machen. Alle hatten eine großartige Woche zusammen!

Sarah Wulf

Zuhause mit Dir …

… Mit diesem Thema haben sich 180 junge und ältere Menschen am Reformationstag in einem Gottesdienst auseinandergesetzt.
Aber was bedeutet denn Zuhause? Wo bin ich Zuhause? Und wer ist mit „Dir" gemeint?

Im August trafen sich junge Menschen aus sechs verschiedenen Gemeinden und CVJM's aus Hille und Umgebung zur ersten Planung. Als dann das Thema des Gottesdienstes schnell feststand, fragten wir KonfirmandInnen, was sie mit „Zuhause" verbinden und was es braucht, damit sie sich so richtig zu Hause fühlen. Nachdem Worte wie „auf dem Sofa liegen", „Essen", „Gemütlichkeit", „Getränke", „Spiele", „Menschen die ich mag", „verschiedene Zimmer" und weitere Worte genannt wurden, war klar:

Das Bergkirchener Gemeindehaus muss zu einem großen Wohnzimmer werden – oder vielmehr: zu einem Zuhause – einem Ort an dem sich die Menschen direkt beim hereingehen willkommen und wie zuhause fühlen können.

Eine Lobpreisband gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit und sorgte zusätzlich für gute Stimmung und Atmosphäre.

In einem Video hörten wir das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Er erzählt, wie er von einem Leben ohne Regeln träumte. Ein Leben in dem er Neues entdecken darf, Party machen und selbstbestimmen darf was für ihn gut ist. Als am Ende weder Geld noch Freunde überbleiben, beweist er Mut in dem er zu seinem Vater zurückkehrt. Und entgegen seiner Erwartungen, empfängt ihn der Vater mit offenen Armen. Der Sohn versteht nun, was sein Zuhause ist.

In Stationen hatten alle nun die Möglichkeit, sich inhaltlich noch mehr damit auseinanderzusetzen. Sie haben Zeugnisse gehört, was es heißt Kind Gottes zu sein; haben sich Gedanken gemacht, welche Geschenke uns Gott macht; hatten Raum für stille Zeit oder die Gelegenheit sich segnen und für sich beten zu lassen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden alle mit Essen und Getränken versorgt und die Jugendlichen wurden eingeladen, zu einer anschließenden Gameshow zu bleiben. Mit viel Spiel und Spaß endete dieses Event.

Ein großartiger Abend mit tollen Begegnungen und Gesprächen zwischen Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden. Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Event!

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!

Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen." Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**

In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?

Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Rätselauflösung: Nikolaus: Feier, Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Schuh, Tulpe, Klangfeld, Rübe, Eis, Marienkäfer, Käse, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Glühbirne

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Unsere Frauenhilfe

Einladung zur Adventsfeier

Am **Samstag, 09. Dezember 2023,**

lädt die Frauenhilfe zur Adventsfeier
in das Gemeindehaus Bergkirchen ein.

Von **15.00 bis 16.30 Uhr**

wollen wir nach einer kurzen Andacht bei Kaffee und Kuchen im
Kerzenschein auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Unser Nachmittag steht unter dem Thema

Alle Jahre wieder: „Fröhliche Weihnachten…" Oder…?

Wir werden das Thema mit Anspiel, Gesprächsrunden,
Informationen, Bildern und schöner Musik gestalten.

Unsere Bezirksfrauen werden, wie gewohnt,
zu der Veranstaltung einladen.

Wer sich nicht bei einer Bezirksfrau anmelden kann,
hat dazu auch noch bis zum 05.12.2023 im Gemeindebüro
zu den üblichen Öffnungszeiten Gelegenheit.

Der Unkostenbeitrag von 3,50 Euro für Kaffee und Kuchen kann bei
den Bezirksfrauen oder am Tag des Festes abgegeben werden.

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit vielen Gästen.
Auch wenn sie nicht Mitglied sind, sind sie herzlich willkommen!

Das Vorbereitungsteam

Quellenangabe für das Bild: https://i.ytimg.com/vi/SE40pYk5i7g/maxresdefault.jpg /
Das Bild wurde bearbeitet

Tannenbaumaktion 2024

Am **Samstag, 13.01.2024,** werden vom CVJM Bergkirchen in gewohnter Weise die Weihnachtsbäume in Wulferdingsen und Bergkirchen eingesammelt.

Treffpunkt für die fleißigen Helfer ist um 9.00 Uhr am Gemeindehaus Bergkirchen. Die fleißigen Helferinnen und Helfer beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück.

Wer uns tatkräftig unterstützen möchte (Mindestalter 18 Jahre), ist herzlich eingeladen.

Bei Interesse bitte bei Jürgen Schirakow melden (Handy-Nr. 0170-1826349).

Über eine kleine Spende für den CVJM würden wir uns sehr freuen.

Der Vorstand

Mitgliederversammlung

Am

Mittwoch, 14. Februar 2024,
findet um 15.00 Uhr

die Mitgliederversammlung der Frauenhilfe
im Gemeindehaus Bergkirchen statt.

Der Jahres- und Kassenbericht wird vorgestellt.

Das Thema für diesen Nachmittag stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Das Vorbereitungsteam

Gottesdienste	Kirche Bergkirchen KiGo: Gemeindehaus	Kirch
Sonntag, 03.12.2023 1. Advent	09.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	11.00 Uhr Familiengotte
Sonntag, 10.12.2023 2. Advent	14.00 Uhr Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Katrin Berger	11.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 17.12. 3.Advent	09.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	16.30 Advent
Sonntag, 24.12.2023 4.Advent und Heiligabend	15.00 Uhr Familiengottesdienst	15.00 Uhr Familiengotte
	18.00 Uhr Christvesper	18.00 Uhr Christvesper
	23.00 Uhr CVJM Gottesdienst	Kein Gottesd
Montag, 25.12.2023 1. Feiertag	09.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
Dienstag, 26.12.2023 2. Feiertag	Kein Gottesdienst	Kein Gottesd
Sonntag, 31.12.2023 Silvester	18.00 Uhr Gottesdienst	16.30 Uhr Gottesdienst
Montag, 01.01.2024 Neujahr	Kein Gottesdienst	Kein Gottesd
Sonntag, 07.01.2024 1. Sonntag nach Epiphanias	09.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 14.01.2024 2. Sonntag nach Epiphanias	09.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 21.01.2024 3. Sonntag nach Epiphanias	09.30 UhrGottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 28.01.2024 Letzter Sonntag nach Epiphanias	9.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	18.00 Uhr CVJM angeda
Sonntag, 04.02.2024 Sexagesimae	09.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 11.02.2024 Estomihi	09.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 18.02.2024 Invokavit	9.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 25.02.2024 Reminiszere	09.30 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Kindergottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst

rche Oberlübbe	Kirche Rothenuffeln	Haddenhausen: (1) Gemeindehaus (2) Schlosskapelle
r ottesdienst mit Kita	10.00 Uhr Gottesdienst	Kein Gottesdienst
r nst mit Taufe	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
ventskonzert	18.30 Uhr Gottesdienst	Kein Gottesdienst
r ottesdienst	15.00 Uhr CVJM Fam.-Gottesdienst	Kein Gottesdienst
r per	16.30 Uhr Christvesper	16.30 Uhr Christvesper
tesdienst	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
r nst	10.00 Uhr Gottesdienst	Kein Gottesdienst
esdienst	Kein Gottesdienst	17.00 Uhr (2) Gottesdienst
r nst	16.30 Uhr Gottesdienst	Kein Gottesdienst
esdienst	Kein Gottesdienst	14.30 Uhr (1) Gottesdienst
r nst	10.00 Uhr Gottesdienst	Kein Gottesdienst
r nst zur Allianz Eröffnung	Kein Gottesdienst	Kein Gottesdienst
r nst	18.30 Uhr Springbrunnengottesdienst	Kein Gottesdienst
r gedacht – Jahresimpuls	10.00 Uhr Gottesdienst	Kein Gottesdienst
r nst	10.00 Uhr Gottesdienst	Kein Gottesdienst
r nst	Kein Gottesdienst	10.00 Uhr (2) Gottesdienst
r nst	18.30 Uhr Springbrunnengottesdienst	Kein Gottesdienst
r nst	10.00 Uhr Gottesdienst	Kein Gottesdienst

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe",

schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth

(1. Korinther 16, 14)

Jahreslosung 2024

Und ich frage mich: Ist das ein Ratschlag? Eine Mahnung oder ein Wunsch? Vielleicht alles auf einmal.

Auf jeden Fall wäre es für mich das schönste Kompliment was wir bekommen könnten, wenn man über uns sagen würde: „Ach, die Christinnen und Christen an der Bergkante, das sind doch die, die alles mit Liebe tun, oder?!"
Mich würde es tief berühren, wenn Ehrenamtliche in Bergkirchen und Oberlübbe-Rothenuffeln sagen würden: „Ich engagiere mich hier nicht nur, weil ich tun kann, was ich liebe. Das könnte ich vielleicht auch in einem anderen Verein. Das besondere bei uns ist, dass wir auch in Schwierigkeiten, liebevoll miteinander umgehen."
Ich wäre total begeistert, wenn wir bei allem, was wir in den zwölf Monaten von 2024 strukturell besprechen und entscheiden, sagen, dass das unser Kriterium ist: „Alles, was wir jetzt tun, geschieht aus Liebe heraus."
Nur - Paulus schreibt das nicht, weil es schon so ist.
Und ich hoffe, dass es auch in unseren Gemeinden immer wieder innen und außen spürbar wird, dass wir Christinnen und Christen sind, weil wir in Jesus die Liebe Gottes erleben und das unser Markenzeichen ist - aber ich ahne, auch in Bad Oeynhausen, Minden und Hille ist noch nicht der Himmel auf Erden.
Nicht alles, was wir tun, tun wir in Liebe. Manches tun wir auch aus Pflichtgefühl (Das sind wir schuldig!), Gewohnheit (Das war bisher immer gut) oder Trotz (Und wenn die ganze Welt sich ändert, das muss so bleiben!).
Pflichtgefühl, Gewohnheit und Trotz sind nichts Schlechtes. Sie können Ausdruck von Liebe sein - müssen es aber nicht.
Manch anderes dagegen tun wir vielleicht auch aus Angst (Wenn wir das jetzt ändern, dann bricht uns alles weg) oder Unsicherheit (Was passiert, wenn ich da ehrlich wäre?).
Beides steht Liebe eher fern. Denn die Liebe, von der Paulus hier redet, ist weder romantisch- anziehend noch persönlich- freundschaftlich – es ist göttliche Liebe, zumindest ein Spiegelbild davon.
Göttliche Liebe hat Anteile von anziehender und freundschaftlicher Liebe – und geht gleichzeitig weit darüber hinaus. Göttliche Liebe gilt jeder und jedem, egal ob er mir sympathisch ist oder sie mir ähnlich ist. Göttliche Liebe ist ganz für den anderen da, ohne sich selbst zu vergessen.

Wenn wir alles, was wir tun, aus Liebe tun wollen, muss es also allen damit gut tun. Gemeindemitgliedern und Nächsten, Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen.
Spätestens jetzt muss man sagen:
Was sich so schön anhört in den Worten von Paulus kann schnell zur Überforderung führen. ALLES in göttlicher LIEBE tun. „Das haben wir ja bisher noch nie so geschafft", höre ich Stimmen in meinem Kopf. Aber wissen Sie – ich habe ja so einige Schwächen. Eine davon ist, dass ich ganz schlecht aufgeben kann. Gott sei Dank bin ich auch Realistin.
Man könnte auch sagen – ich bin hoffnungsvoll. Natürlich werden wir 2024 nicht alles in Liebe tun. Aber vielleicht ein bisschen mehr als wir es uns gerade vorstellen können. Ich persönlich werde ganz einfach anfangen. Nicht mehr so viel machen, auch wenn es mir irre schwerfällt.
Denn Liebe braucht Aufmerksamkeit für alle und Aufmerksamkeit braucht Zeit – und davon haben wir 2024 genau so viel wie 2023 (sprich zu wenig :).
Den Garten am Pfarrhaus werde ich nicht mehr so aufwendig gestalten wie den in Hamm und Bügeln fange ich auch als „normale" Pfarrerin jetzt nicht an. Einen Saugroboter will ich kaufen, auch wenn Perla dagegen ist.
Ich hoffe, Sie verstehen, was ich mit diesen einfachen Beispielen sagen will.
Ich habe meinen Garten in Hamm geliebt und ich finde es toll, wenn andere Menschen frisch gebügelte Kleidung tragen und immer alles tiptop halten, aber anderes lieb ich mehr.
Wenn ich zu viel mache, mache ich am Ende gar nichts mehr in Liebe. Weder für mich noch für andere.
Und ich wünsche mir nicht, dass wir jetzt alle Gemeinde-Minimalisten werden, aber ich meine, wir müssen Dinge weniger aufwendig oder gar nicht mehr tun, damit wir das, was wir tun, überhaupt in Liebe miteinander ehrlich und unterstützend für jeden einzelnen und als Gemeinde tun können.

Das ist nicht neu und es ist auch nicht immer einfach, aber was können wir uns mehr für 2024 wünschen, als das alles, was wir tun, in Liebe geschehe?

Katrin Berger

Laienspielgruppe CVJM Bergkirchen präsentiert

Ein starkes Stück *Komödie in vier Akten von Tanja Bruske*

Premiere

Samstag, 20.01.2024 um 19.30 Uhr im Theater im Park in Bad Oeynhausen

Weitere Aufführungen

Samstag, 27.01.2024, 03.02.2024, 10.02.2024:
jeweils um 19.30 Uhr im Theater im Park in Bad Oeynhausen

Sonntag, 21.01.2024, 28.01.2024, 04.02.2024, 11.02.2024:
jeweils um 17:00 Uhr im Theater im Park in Bad Oeynhausen

Freitag, 09.02.2024 um 19.30 Uhr im Theater im Park in Bad Oeynhausen

Kartenvorverkauf

Tourist Info im Kurpark, Tel. 05731/13 00
Online über unsere Homepage
www.laienspielgruppe-bergkirchen.de

Der Vorverkauf findet aus organisatorischen Gründen nur durch das Staatsbad Bad Oeynhausen statt

Eintrittspreise (zzgl. 2,50 € Vorverkaufsgebühr

Erwachsene: 15,00 Euro und Kinder bis 14 Jahre: 7,00 Euro

Verzweiflung bei der Theatergruppe „Ohne Worte": Die Konkurrenz bekommt bessere Kritiken, die Wirtin der traditionellen Spielstätte, der Gastwirtschaft „Die Krone", droht mit dem Rauswurf, die neue Spielzeit steht kurz bevor – und die Akteure haben noch kein neues Stück. Da hat die Regieassistentin die rettende Idee: Star-Autorin Simone LaRoche, die in den Ort gezogen ist, soll das passende Stück liefern. Niemand ahnt allerdings, wer die Schriftstellerin in Wahrheit ist. So beginnt ein Verwirrspiel ohnegleichen und es stellt sich die Frage, ob die Schauspieler zu guter Letzt doch noch ein „Starkes Stück" bekommen.

Ein starkes Stück."
KNEIPE DIE KROKUS
ohne Worte.
KNEIPE DIE KROKUS
KOMÖDIE IN VIER AKTEN VON

Chor Lichtblick

Für alle Singbegeisterten biete ich vom 11.01.2024 bis 23.02.2024 ein Chorprojekt an.

Wir treffen uns zu sechs Probenabende und bereiten Stücke für einen oder mehrere Gottesdienste an dem Wochenende 17./18.02.2024 vor.

Ich habe schon schöne Lieder aus allen Epochen ausgesucht und freue mich darauf, sie mit euch zu singen. Alle Stimmlagen vom Sopran bis zum Bass sind herzlich willkommen.

Die Proben finden **donnerstags um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus Bergkirchen statt. Es ist nicht Voraussetzung, dass alle Termine wahrgenommen werden können.

Als Abschluss dieses Chorprojektes besuchen wir am Donnerstag, 22.02.2024, zusammen die Theatervorstellung "Wie im Himmel" im Theater im Park in Bad Oeynhausen.

Bei Interesse melde dich bitte bei mir.

Gib mir auch Bescheid, ob ich für dich eine Eintrittskarte für das Theater reservieren soll (25,00 € - 30,00 €).

Viele musikalische Grüße

Regina Clemens

Chorarbeit

Zum 31.12.2023 beendet Jonathan Baade die Chorarbeit in Bergkirchen.

Der Kinderchor und auch der Kirchenchor Lichtblick werden weitergeführt. Dazu gibt es aktuelle Informationen auf der Homepage www.bergkirchen.com.

Wir danken Jonathan Baade für die tolle Chorarbeit in Bergkirchen, für lebendig gestaltete Gottesdienste und für fröhlichen und besinnlichen Gesang.

Auch bei der Projektarbeit in Bergkirchen, Konfi-Freizeiten, Konzerten oder der Abendmusik hat Jonathan unsere Herzen mit seiner Musik erreicht und dafür möchten wir ganz herzlich ***DANKE*** sagen.

Das Presbyterium

Friedhof

Am 30.11.2023 endete nach 36-jähriger Betriebszugehörigkeit die Dienstzeit von Berthold Süsselbeck.

An seinem letzten Arbeitstag wurde er in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Herr Süsselbeck war während seiner Berufstätigkeit 33 Jahre Ansprechpartner für die zwei Bergkirchener Friedhöfe.

Aufgrund seiner unermüdlichen Einsatzbereitschaft ist es möglich gewesen, dass in Bergkirchen die Beerdigungszeit um 15.00 Uhr aufrecht gehalten werden konnte.

An dieser Stelle möchten wir Herrn Süsselbeck herzlich ***Danke*** sagen und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen!

Thore Niestrat und Cord Neuhaus

Wer aufbricht, der kann hoffen"

Wie mit „Planungsräumen" die Zukunft der Kirche gestaltet werden soll

Im Evangelischen Kirchenkreis Minden hat in diesem Jahr ein groß angelegter Reformprozess begonnen. Dabei spielen Begriffe wie „Personalplanungsräume", „Interprofessionelle Teams", „Zukunftsräte" und „Zukunftskonferenzen" eine wichtige Rolle. Was steckt dahinter?

Immer schwieriger ist es in letzter Zeit geworden, frei gewordene Pfarrstellen neu zu besetzen. Um dem Nachwuchsmangel zu begegnen, gibt die Evangelische Landeskirche von Westfalen vor, dass Vollzeit-Pfarrstellen bis Ende 2025 nur noch in Gemeinden möglich sind, die mindestens 3.000 Gemeindeglieder haben. Danach sind voraussichtlich sogar 4.000 Gemeindeglieder für eine volle Stelle nötig (bis 2030). Bleibt es bei der gewohnten Gemeindegröße, fallen heutzutage bei Neubesetzungen von Pfarrstellen in aller Regel Stellenanteile weg. Von Vollzeitstellen bleiben dann nur halbe oder dreiviertel Stellen übrig, die schwierig zu besetzen sind. Wo weiterhin eine volle Stelle erhalten bleiben soll, müssten Gemeindegrenzen neu definiert werden. Da die Kirchenmitglieder-„Dichte" pro Quadratkilometer tendenziell überall sinkt, würde also die Fläche, die ein*e Pfarrer*in zu versorgen hätte, immer größer.

Ein Ansatz, dieses Problem zu lösen, ist das Konzept der Landeskirche, für die Stellen-Bemessung künftig in „**Personalplanungsräumen**" zu denken, die unabhängig sind von bestehenden Gemeindegrenzen. Das bedeutet, dass Gemeinden sich zu Personalplanungsräumen zusammenschließen können, die groß genug sind, dass Vollzeitstellen – oder auch Teilzeitstellen mit attraktivem Umfang – ausgeschrieben werden können.

Außerdem soll künftig verstärkt mit „**Interprofessionellen Pastoralteams**" („IPT's") gearbeitet werden. Neben Pfarrer*innen können einem solchen Team Personen aus den Berufsgruppen Gemeindepädagogik, Kirchenmusik und Verwaltung angehören.

Mit einem groß angelegten Workshop-Tag im März 2023 unter dem Motto **„Wer aufbricht, der kann hoffen"** ist im Kirchenkreis Minden ein Prozess angestoßen worden, der solche Zusammenarbeit von Gemeinden nicht nur als Personalplanungs-, sondern auch als Kooperationsräume zum Ziel hat.

„Es kann ja bei einem solchen Prozess nicht nur um Zahlen und Stellenanteile gehen", erklärt Superintendent Michael Mertins.
„Viel wichtiger ist es doch, dass die Inhalte und Angebote stimmen."

Das heißt, dass in so verstandenen Planungsräumen letztlich bei guter Zusammenarbeit weniger Personen eventuell sogar mehr kirchliche Angebote ermöglichen können. Der Grundgedanke ist, dass Gemeinden Schwerpunkte entwickeln, kooperieren und zu einander hin einladen. Nicht jede Gemeinde muss dann mehr das ganze Spektrum gemeindlichen Lebens vorhalten.

„Im Kirchenkreis Minden sind inzwischen folgende Planungsräume definiert worden:

Minden-West (St. Marien ohne St. Matthäus, St. Martini, Petri, St. Thomas mit der offenen Kirche St. Simeonis, St. Jakobus, Barkhausen),
Minden-Ost und Porta-Süd (St. Markus, St. Matthäus, Dankersen, Lerbeck, Kleinenbremen)**,**
Hille (Hartum-Holzhausen, Hille, Oberlübbe-Rothenuffeln, Bergkirchen)
und Petershagen (Friedewalde, Ovenstädt, Buchholz, Petershagen, Lahde, Windheim, Schlüsselburg, Heimsen).

Jede Gemeinde hat haupt- und ehrenamtliche „**Zukunftsräte**" bestimmt, die gewissermaßen als Botschafter*innen / Sprecher*innen / Delegierte die Interessen der Gemeinden vertreten.

Diese Zukunftsräte planen und organisieren die „**Zukunftskonferenzen**", in denen deutlich mehr Vertreter*innen der Gemeinden zusammenkommen, um zu entwickeln, wie die Zusammenarbeit in den jeweiligen Planungsräumen konkret aussehen wird. Diesen Zukunftskonferenzen ordnen sich auch die Synodalen Dienste zu.

Zu den Zukunftskonferenzen sind grundsätzlich jeweils alle Gemeinde-Mitglieder eingeladen, die daran interessiert sind, die Zukunft im neuen Planungsraum aktiv mit zu gestalten.

Bei aller Kooperation und allem Miteinander bleiben die Gemeinden und Pfarrbezirke erhalten und letztlich **entscheiden wie gewohnt die Presbyterien**, welche Schritte gegangen werden und welche Pfarrpersonen gewählt werden oder nicht.

Auch in den vier regionalen Planungsräumen Minden-West, Minden-Ost und Porta-Süd, Hille und Petershagen können und sollen also individuelle Gemeindeprofile entwickelt werden.

Carola Mackenbrock
Kirchenkreis Minden

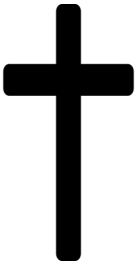
Wir gratulieren unseren

Seniorinnen & Senioren ab 80 Jahren

In unserer Kirche wurden getauft

Jano Fründ
Lina Kotyrba
Marlon Susa
Matti Menke
Thea Schoof
John Ströing
Lina Schmale
Lina Ringeisen
Leah Baumann
Eleyna Brinkhoff
Julian Oberländer

Diese Gemeindeglieder hat der Herr zu sich gerufen



Elfriede Dreckshage, geb. Schmidt, 83 Jahre
Karl Peper, 96 Jahre
Wilfried Schilling, 87 Jahre
Ralf Kramsmeyer, 53 Jahre
Ilse Dusella, geb. Nabel, 87 Jahre
Jessica Bösch, 34 Jahre
Bernd Harre, geb. Fette, 58 Jahre
Ursula Lenger, geb. Laufhütte, 82 Jahre
Heinrich Horst, 90 Jahre

Trauungen

Christopher Tonk und Luisa Lilienkamp-Tonk, geb. Lilienkamp
Marcel Projahn und Stina, geb. Dubbert
Mario Thamm und Nastassja, geb. Krah

Diamantene Hochzeit

Dieter Leichert und Isolde, geb. Rauh

Eiserne Hochzeit

Wilhelm Paul und Christa, geb. Meyer

Nachruf

Nach kurzer Krankheit verstarb plötzlich
Und unerwartet am 27.11.2022
Alexander Pantschina
aus Moldawien im Alter von
66 Jahren.

Alexander Pantschina war Leiter der
Mission „Swet" (Stern)
in Rybniza in Moldawien und Ansprechpartner
bei unseren Hilfstransporten.

Cord Neuhaus

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

Gottesdienst

11.00 Uhr
Kindergottesdienst
Gemeindehaus

Montag

15.30 - 17.00 Uhr
Bergkirchener Spielmäuse
Spielgruppe für 1-3 Jährige
Gemeindehaus

Dienstag

10.00 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe
Spielgruppe für 0-1 Jährige

16.30 - 18.30 Uhr
Konfirmanden-Unterricht

19.00 - 20.00 Uhr
Bibel- und Gesprächskreis
Gemeindehaus

20.00 - 21.30 Uhr
Posaunenchor
Gemeindehaus

Mittwoch

15.00 - 17.00 Uhr (14-täglich)
Frauenhilfe
Gemeindehaus

18.30 - 19.30 Uhr
KiGo-Vorbereitungskreis
Gemeindehaus

Donnerstag

Bitte Homepage und
Schaukasten beachten!
Kinderchor
Gemeindehaus

19.00 - 20.30 Uhr
Blaues-Kreuz-Gruppe
Gemeindehaus

20.00 - 21.30 Uhr
ab 01.01.2024:
Beginn 19.30 Uhr
Kirchenchor „Lichtblick"
Gemeindehaus

Unsere Gruppen und Kreise

Erwachsenenarbeit

Frauenhilfe
Serena Wallos, Telefon: 05734 - 93 040

Männerrunde / 60plus
derzeit vakant

Kinder- und Jugendarbeit

Spielgruppen
Doerthe Albert–Menke, Mobil: 0163 - 66 30 815
Christin Lütkemeier, Mobil: 0151 - 67 21 62 01
Thea Schwager, Mobil: 0176 - 56 88 81 97

Jugendarbeit
Info´s durch das Gemeindebüro: 05734 - 22 15
jugendarbeit@bergkirchen.com

Kirchenmusik

Organist
Wolfgang Lack, Telefon: 05731 - 78 50 30

Kinderchor, Kirchenchor „Lichtblick"
Regina Clemens, Mobil: 0152 - 04 91 67 47
chorarbeit@bergkirchen.com

Posaunenchor des CVJM Bergkirchen
Stefan Fabry, Telefon: 05734 - 63 39
posaunenchor-bergkirchen@bergkirchen.com

Blaues Kreuz
Anja Korfmacher, Mobil: 0172 - 64 11 813
Anke Maihöfer, Telefon: 05734 - 73 99

CVJM Bergkirchen
Anne-Katrin Halstenberg, Mobil: 0151 - 510 38 225
cvjm-bergkirchen@bergkirchen.com

Spenden und Spendenbescheinigungen

Auch wenn unsere Kirchengemeinde jährlich Zuweisungen aus Kirchensteuern erhält, können hierdurch nicht alle Ausgaben unserer Kirchengemeinde gedeckt werden.

Daher sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen:

für die Renovierung der Kirche
für den Umbau des Pfarrhauses
für die finanzielle Unterstützung unserer Partnergemeinden
für die Kirchenmusik
für die allgemeine Gemeindearbeit in unserer Kirchengemeinde
für ……

Bis zu einem Spendenbetrag in Höhe von 300,00 € reicht Ihr Kontoauszug als Beleg gegenüber dem Finanzamt aus.

Ab einem Spendenbetrag von 300,00 € geben Sie bitte bei der Überweisung neben dem Verwendungszweck auch Ihre Adresse an. Ihnen wird dann eine entsprechende Spendenbescheinigung zugesandt.

Ihr Presbyterium

Spendenkonto unserer Kirchengemeinde

DE42 4905 0101 0040 0006 48

Bitte angeben: Kirchengemeinde Bergkirchen / Verwendungszweck

So erreichen Sie uns:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bergkirchen
Bergkirchener Straße 465, 32549 Bad Oeynhausen

www.bergkirchen.com

Pfarramt:
Pfarrerin Katrin Berger
Mobil: 0151 -29 80 36 24
pfarramt@bergkirchen.com oder katrin.berger@ekvw.de

Ansprechpartner der Kirchengemeinde:
Cord Neuhaus, Vorsitzender des Presbyteriums
Telefon: 05734 - 93 51 82, Mobil: 0172 - 495 19 19
cord.neuhaus@bergkirchen.com

Gemeindebüro:
Gemeindesekretärin: Ines Künzel
Telefon: 05734 - 22 15
gemeindebuero-bergkirchen@bergkirchen.com
Öffnungszeiten:
Montags und Freitags: 9:00 - 12:00 Uhr, Mittwochs: 15:00 - 18:00 Uhr

Hausmeisterin Gemeindehaus:
Kathrin Detert, Mobil: 0177 - 22 67 579

Presbyterium:
Cord Neuhaus, Serena Wallos, Stefan Busse, Regina Clemens,
Thore Niestrat, Oliver Schreiber, Karin Seidel, Lena Stille,
Wilhelm Schwager, Katrin Berger

Gemeindebriefredaktion: redaktionsteam@bergkirchen.com

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen,
Bergkirchener Straße 465, 32549 Bad Oeynhausen

V.i.S.d.P.: Cord Neuhaus, Bergkirchener Straße 465, 32549 Bad Oeynhausen
E-Mail-Adresse: redaktionsteam@bergkirchen.com
Auflage: 1.700 Stück
Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen
Bilder: C. Neuhaus, Anja Kruse, Antje Egbert, privat,
Sonstige lizenzfreie Grafiken aus dem Gemeindebriefmagazin

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 20.01.2024

JAHRESLOSUNG 2024

1. KORINTHER 16,14

Grafik: Pfeffer